



Theologische Fakultät Mulungwishi, Nordkatanga und Südkongo, Demokratische Republik Kongo

Partnerorganisation: EMK Nordkatanga und Südkongo , Theologische Universität
Connexio-Beitrag 2010: CHF 30'000

Connexio Projekt-Nr. 34515

Christentum in Afrika

Theologisch bedeutete die Christianisierung in Afrika für die erste und zweite Generation von Christen auch den völligen Bruch mit ihrer traditionellen Kultur. Erst die dritte christliche Generation begann sich zu fragen, ob es in der afrikanischen Tradition und Kultur auch wertvolle Elemente gebe, die man nicht einfach fallen lassen könne. In der theologischen Ausbildung werden heute die überlieferten Traditionen und Praktiken angeschaut und mit der mit der Bibel und der christlichen Tradition verglichen. Danach wird entschieden, welche Traditionen in der Kirche praktiziert werden können, welche verändert werden müssen oder welche nicht akzeptieren werden können. Vordenker einer Theologie, die das Christentum vom afrikanischen Standpunkt her ausdrückt, finden sich allerdings vor allem im englischsprachigen Teil Afrikas und ihre stärksten Vertreter sind römisch-katholische und anglikanische Theologen.

Die Theologische Fakultät in Mulungwishi

Nordamerikanische Methodisten gründeten die Missionsstation in Mulungwishi im Jahre 1916. Sie liegt in der Südprovinz Katanga, welche heute rund 200'000 Methodisten zählt. Partnerkirchen aus den USA, Dänemark und der Schweiz sind eng mit Mulungwishi verbunden. Zu den Ausbildungsmöglichkeiten auf der Missionsstation gehören eine Primar- und Sekundarschule, eine Informatikabteilung, Kurse für angehende Pfarrfrauen und ein Landwirtschaftszentrum und die Theologische Fakultät.

An der Theologischen Universität erfolgt die 4-jährige Grundausbildung für angehende PfarrerInnen. Diese Fakultät bildet das eigentliche Herzstück der theologischen Bildung und Aus- und Weiterbildung im Kongo. Die laufende Weiterbildung erfolgt durch Fernkurse und regionale Seminare.

Die EEMUC (Eglise Evangélique Méthodiste Unie au Congo) engagiert sich stark in der Evangelisation und es gelingt ihr gut, Kinder und Jugendliche anzusprechen. Mit der Beteiligung an der Bibelübersetzung in Kiluba und dem christlichen Verlagshaus CEDI leistet sie einen Beitrag zur Verbreitung theologischer Literatur.

Engagement der EEMUC

Sozial leben viele Mitglieder der EEMUC in grosser Armut- wie die meisten Menschen im Kongo. Unter schwierigen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen betreibt die Kirche Schulen, Spitäler und Gesundheitsposten, Landwirtschaftsprojekte und Waisenhäuser.

Bischof Ntambo meint: „Die Leute hier sagen: L’Eglise est notre salut (die Kirche ist unser Heil) und das stimmt: Denn wenn jemand etwas lernen will, wer lehrt ihn? Die Schule der Kirche. Wenn jemand krank



Klassenunterricht im Ausbildungszentrum auf der Missionsstation Mulungwishi, wo ca. 900 Menschen leben.



Angehende Theologen, die im Südkongo das Evangelium zu den Menschen in den abgelegenen Dörfern bringen.

Steckbrief der Methodistenkirche im Kongo

- 1,1 Millionen Mitglieder
- 1'500 Gemeinden
- 3 Bischöfe in drei Diözesen
- 3 Theologische Ausbildungsstätten
- 900 Pfarrer mit Theologiestudium (NK und SK)
- Laienpfarrer und Gemeindeleiter, die im Weiterbildungsprogramm mitmachen, welches von Connexio mitfinanziert wird.
- Primar-, Sekundar- und Mittelschulen, verteilt im ganzen Land
- 3 Spitäler

ist, wer gibt ihm Medikamente? Die Spitäler der Kirche. Der Staat funktioniert bei uns nicht, aber die Kirche funktioniert.“

Trotz sehr beschränkten finanziellen Mitteln versuchen auch die einzelnen Gemeinden den Menschen in ihrer Umgebung zu helfen. Sie kümmern sich um Flüchtlings- und Strassenkinder, kochen für unterernährte Kinder, warnen im Sonntagsschulunterricht vor AIDS oder bieten Mütterberatung an.

Kirche im afrikanischen Kontext

Kulturell ist die EEMUC eine Kirche, deren Mitglieder aus vielen verschiedenen Stämmen kommen und verschiedene Sprachen sprechen. Die Stammesunterschiede sind gross. Die Bischöfe sind in ihrem Amt dem traditionellen Stammeschef ähnlich, der grosse Autorität genießt, der aber auch Verantwortung trägt für das Wohl seiner Leute. Es ist für sie eine Gratwanderung, sowohl die hohen Erwartungen der eigenen Stammesangehörigen zu beachten wie auch dafür zu sorgen, dass keine Region oder Distrikt bevorzugt behandelt wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70
Fax +41 44 299 30 79
connexio@emk-schweiz.ch
www.connexio.ch

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio
Mme Pascale Meyer
7, rue de l'Avenir
F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!